

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 6

P 2 Maßnahme Titel: „Stärken & Schwächen“ – eine Maßnahme des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa 1/2 Seite)

„Stärken & Schwächen“ ist ein einwöchiges Projekt mit erlebnispädagogischen Elementen für die Klassen 7 und 8 zur Alkohol- und Nikotinprävention unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte. Dieses Projekt zur schulischen Suchtprävention hat zum Ziel, den Ge- und Missbrauch von psychoaktiven Substanzen zu verringern bzw. den Einstieg in den Konsum hinauszuzögern.

Es besteht aus zwei Komponenten: Die erste Komponente ist die Behandlung der Schwerpunktthemen Alkohol und Nikotin. Die zweite Komponente ist die Vermittlung von Lebenskompetenzen.

In den substanzspezifischen Einheiten wird über die erwünschten und unerwünschten Wirkungen von Alkohol und Nikotin diskutiert, das Image von alkoholischen Getränken und Zigaretten thematisiert und die Einstellung zum Konsum besprochen. Darüber hinaus stehen hier im Mittelpunkt: die Bildung einer eigenen Meinung zu den Substanzen sowie das Thema Gruppendruck.

In den substanzunspezifischen Einheiten geht es um die Stärkung einer positiven Persönlichkeitsentwicklung und um die Förderung einer guten Klassengemeinschaft. Um dies zu erreichen, werden interaktive Methoden aus der Erlebnispädagogik eingesetzt.

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt; die Federführung liegt bei der Fachstelle für Suchtvorbeugung. Von hier ausgehend werden Lehrerkollegien fortgebildet, mit dem Ziel einer möglichst eigenständigen Durchführung der Maßnahme.

Die Maßnahme wurde bisher von zwei Schulen in ihr Schulprogramm aufgenommen.

P 4 Handelt es sich dabei um:

Verhaltensprävention

Verhältnisprävention

Verhaltens- und Verhältnisprävention (Implementierung ins Schulprogramm)

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

Multiplikatoren

Kinder

Jugendliche

Erwachsene

Andere *(Bitte benennen)*:

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

flächendeckend

- teilweise flächendeckend
X eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 X 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- x Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): X Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- x Ja ab 2006 nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- X Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- x ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- X ja nein

Wenn ja, welche? Caritas- Suchtberatungsstelle, Junior Kinderbüro des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, Anonyme Alkoholiker, Kommissariat Vorbeugung, Klinik, erlebnispädagogische Anbieter aus den Bereichen Klettern, Wassersport und Abenteuer (*Bitte benennen*):
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- x ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):
.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
X Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- X ja nein

Wenn ja, bitte benennen: praxisnahe Evaluation bei Schülern und Lehrern anhand unterschiedlicher Auswertungsmethoden
.....